

## Anker in unsicheren Zeiten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

viele unserer Betriebe sind durch den verbrecherischen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nahezu über Nacht in den Fokus der Weltpolitik gerückt. Das eindrucklichste Beispiel ist die PCK in Schwedt. Die Raffinerie hängt bislang vollständig von den russischen Erdöllieferungen ab und versorgt damit weite Teile Berlins und Brandenburgs. Bei anderen Betrieben zeigt sich die Bedeutung des Energieträgers Gas für die Produktion. Das fällt umso mehr ins Gewicht, als unsere energieintensiven Branchen wie Papier, Glas, Kunststoff und Chemie Ausgangsstoffe für Produkte herstellen, die unseren Alltag bestimmen. Ein Positionspapier der IGBCE macht die Zusammenhänge deutlich.

Die Politik muss bei allen Entscheidungen die gesamte Wertschöpfungskette und die Auswirkungen auf die Menschen hierzulande im Blick haben. Sollte es zu Einschränkungen kommen, werden Tarifverträge eine Rolle spielen. Deren Wert tritt in der Krise umso mehr hervor, das haben wir zuletzt in der Pandemie gesehen. Ein Anker sind in diesen unsicheren Zeiten auch Eure Betriebsrätinnen und Betriebsräte. Sie wurden soeben neu gewählt. Zwei von ihnen kommen in dieser „Im Bezirk unterwegs“ zu Wort.

Gewerkschaftsmitglieder machen erst die Mitbestimmung im Betrieb und gute Tarifverträge möglich. Sorgt bitte alle mit dafür, dass wir immer mehr werden!

*Euer Rolf Erler, Bezirksleiter*



Rolf Erler, Bezirksleiter  
IG BCE Berlin-Mark  
Brandenburg

**Sichere Energieversorgung  
trotz Gasembargo?**

**POSITIONS-  
PAPIER  
DER IGBCE**

[www.igbce.de](http://www.igbce.de)  
>> Gasembargo

### ZUKUNFT FÜR DIE PCK

## Investitionen und Garantien sind jetzt gefordert!

**Schwedt** | Angesichts des geplanten Erdöl-Embargos gegen Russland durch die Europäische Union fordert Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IGBCE, eine Standort-sicherungs-garantie für die PCK und eine langfristige Beschäftigungsperspektive für die 1200 Beschäftigten. Die Politik sei in der Pflicht, belastbare Alternativen für die Raffinerie zu finden – sowohl mit Blick auf die Lieferkette als auch mit Blick auf die Eigentumsverhältnisse. Die PCK gehört mehrheitlich dem russischen Staatskonzern Rosneft. Neben der Unabhängigkeit von russischem Öl geht es auch um den Blick nach vorn: um den Einstieg in eine klimagerechte Transformation. Bezirksleiter Rolf Erler betont: „Wir fordern jetzt massive Investitionen in die Infrastruktur als Voraussetzung für einen Innovationsschub und neue Perspektiven. Die IGBCE steht in dieser schwierigen Situation fest an der Seite der Kolleginnen und Kollegen. Keiner darf auf der Strecke bleiben!“

### AUS DEN BETRIEBEN

## Neu im Amt und gleich volle Kraft voraus

Bei uns ist die Situation geradezu paradox: Meine Kolleginnen und Kollegen schieben eine Sonderschicht nach der nächsten, weil wir mit der Auftragsbearbeitung gar nicht mehr hinterherkommen. Gleichzeitig ist unsere Rigipsplatten-Produktion zu 100 Prozent von der Gasversorgung abhängig. Die eine Hälfte unseres hohen Bedarfs wird im sogenannten ‚Gipswerk‘ gebraucht, wo wir den Gips aufarbeiten, der aus der Rauchgasentschwefelung der Kohlekraftwerke kommt. Die andere Hälfte fällt im „Plattenwerk“ an, wo wir die Rigipsplatten trocknen. Um für alle Fälle vorbereitet zu sein, erarbeiten wir als Betriebsrat eine Vereinbarung zur Kurzarbeit. Wir wollen das Unternehmen zur Aufstockung der staatlichen Leistungen verpflichten. Gleichzeitig arbeiten wir an einer Vereinbarung, um unsere flexible Fünf-Tage-Woche auf sechs Tage auszuweiten. Das ist schon verrückt.



Foto: IGBCE

**TORSTEN LANGNER**  
Betriebsratsvorsitzender Werk Brieselang  
Saint-Gobain Rigips GmbH

## BETRIEBSRATSWAHLEN

# Auftakt in die neue Amtszeit

Von Anfang März bis Ende Mai fanden überall im Bezirk die Betriebsratswahlen statt. Sie standen unter schwierigen Vorzeichen, allen voran durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und die Erschütterungen durch den Krieg in Europa. Die Anzahl der Gremien hat sich im Vergleich zu den letzten Wahlen erhöht. Die Wahlbeteiligung aber war durchweg geringer. Dabei sind die Betriebsrätinnen und Betriebsräte im Verbund mit der Gewerkschaft das wichtigste Fundament für Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen im Unternehmen. Sie halten ihren Kolleginnen und Kollegen den Rücken frei.

Die IGBCE unterstützt die Arbeit der Betriebsräte entscheidend. Betriebsräte-Konferenzen mit hochkarätigem Programm bieten Informationen, Kompetenzen und Vernetzung als Grundlage für eine erfolgreiche Amtszeit. Das ist umso wichtiger vor dem Hintergrund des Generationenwechsels in den Gremien. Immer mehr neue, junge Betriebsrätinnen und Betriebsräte stehen in der Verantwortung.

Die erste der Betriebsrätekonferenzen findet am 23. Juni im Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst statt. Die IGBCE lädt dazu herzlich ein!

**23. JUNI  
BETRIEBS  
RÄTEKON  
FERENZ**

## Dialog zur Digitalisierung

**Berlin** | Mit dem „Dialog Digitale Beteiligung“ bringen IGBCE, IG Metall und DGB Betriebsratsmitglieder aus Berlin mit Fachleuten aus der Digitalwirtschaft zusammen. Beide Seiten profitieren davon: Betriebsrätinnen und Betriebsräte erhalten Einblicke in neueste Entwicklungen und eine bessere Einschätzung der Technologien. Für die Akteure aus der Digitalwirtschaft wird der Blick für die betriebliche Mitbestimmung geschärft. Die Teilnehmenden konnten unter anderem im Digitalwerk Werder Einsatzfelder der neuen Technologien ausprobieren. Das vom Land Berlin geförderte Projekt soll fortgesetzt werden.



Foto: IGBCE



**YVONNE HORSFORD**  
Betriebsratsvorsitzende  
Atotech Deutschland GmbH, Standort Neuruppin

## Wir haben erfahren, was gewerkschaftliche Stärke heißt!

Als frisch gewählte Betriebsratsvorsitzende war es zu Beginn schon ein komisches Gefühl, plötzlich in diesem verantwortungsvollen Amt zu sein. Außer meiner Stellvertreterin und mir sind alle Mitglieder in unserem 5er-Gremium plus zwei Nachrücker neu. Den Ausschlag dafür haben die Tarifverhandlungen bei uns gegeben. Meine Kolleginnen und Kollegen haben gesehen, wie wichtig Betriebsrat und Gewerkschaft im Unternehmen sind.

Bis 2019 waren wir überhaupt nicht organisiert. Dann ist der Arbeitgeber mit unserem Produktionsstandort aus dem Arbeitgeberverband Chemie ausgetreten. Uns wurde erzählt, dass wir zu viel verdienen. Alle sind hochgeschreckt, einschließlich mir. Es war klar, dass wir uns jetzt ganz schnell gewerkschaftlich organisieren müssen. Die IGBCE hat uns dabei sehr unterstützt und mit der Geschäftsleitung wirklich schwierige Tarifverhandlungen geführt. Mit einem Riesenerfolg: Wir haben jetzt einen Anerkennungstarifvertrag für die vollen Leistungen der Fläche Chemie Nordost.

Ich selbst kenne Betriebsratsarbeit ohne und mit gewerkschaftlicher Unterstützung. Das macht einen himmelweiten Unterschied aus. Die IGBCE hat tolle Ansprechpartner, auch für rechtliche Fragen. Und dann ist die Mitgliedschaft auch ein Signal in Richtung des Arbeitgebers: Vorsicht, wir lassen uns nicht alles gefallen!

## Für die Wahlbeteiligung ist Home Office echt schwierig

Ich bin jetzt zum ersten Mal ordentliches Betriebsratsmitglied, außerdem Mitglied in der Tarifkommission, in der Ortsgruppe und überhaupt ein aktiver Mensch, der gerne gestaltet. Die Betriebsratsarbeit ist dafür toll. Wir können für unsere Kolleginnen und Kollegen etwas erreichen, haben das gesetzliche Mitbestimmungs- und Mitspracherecht und entwickeln uns dabei selbst auch weiter. Bei der Konstituierung habe ich mich für den Arbeitszeit-Ausschuss gemeldet. Buchungssysteme, Zeitkonten – das hat mich schon immer interessiert.

**MATTHIAS SCHILLER**  
Betriebsrat E.ON Energie Dialog GmbH  
Standort Brandenburg



Foto: Betriebsrat

Als Mitglied im Wahlvorstand habe ich die Wahl zum zweiten Mal mitgeleitet. Wir sind die Tochtergesellschaft für Vertrieb und Service im E.ON-Konzern. Mit Beginn der Coronapandemie ging die Home-Office-Quote auf 80 Prozent rauf. Das hat die Kommunikation deutlich erschwert. Wir haben zwar jede nur denkbare Unterstützung für die Briefwahl auf den Weg gebracht, bis hin zu einem Video auf einer internen Plattform mit einer Anleitung. Vor den Wahlen haben wir uns mit Aufrufen in die täglichen Teamrunden eingeschaltet. Doch trotzdem ließ sich die bisherige Wahlbeteiligung nicht halten. Es zeigt sich einfach, dass der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig ist.

Meine Idee für die Zukunft ist, dass wir die Wahlen hybrid durchführen – also sowohl digital als auch vor Ort. Das würde vieles vereinfachen.



# Starkes Zwischenergebnis!



Foto: Steffi Ditt



Foto: Anis Ben-Rhouma

*Tarifaktionen bei der MSA (links) und an den beiden B. Braun-Standorten in Berlin.*

Die Tarifrunde Chemie mit dem Forderungsbeschluss der IGBCE am 22. Februar war vom Überfall Russlands auf die Ukraine und seinen unabsehbaren Folgen geprägt. Tarifkommissionsmitglied Carsten Leuschner berichtet vom regionalen Verhandlungsauftritt in Nordost: „Die Arbeitgeber wehrten unsere Forderungen wie eine Mauer ab. Ein Dialog kam nicht in Frage, selbst der Termin an sich stellte offensichtlich eine Zumutung dar.“ Der Betriebsrat und Vertrauensleutenvorsitzende der MSA Technologies and Enterprise Services in Berlin (Foto: rechts) machte gemeinsam mit weiteren Betriebsräten und Gewerkschaftsmitgliedern mit einer frühmorgentlichen Verteilaktion vor dem Werkstor die Argumente der IGBCE deutlich.

Aufgrund der vielen dezentralen Aktionen überall in Deutschland konnte die IGBCE letztlich eine Lösung erreichen: Gewerkschaft und Arbeitgeberseite einigten sich auf ein Zwischenergebnis, in dessen Kern eine Brückenzahlung von 1.400 Euro für alle Beschäftigten und die tarifliche Erhöhung der Nachschichtzuschläge auf 20 Prozent steht.

Ingo Möller, Betriebsrat bei Bayer in Berlin und Mitglied der Bundestarifkommission: „Es ist der Durchsetzungsfähigkeit und dem Verhandlungsgeschick der IGBCE zu verdanken, dass die Brückenzahlung auf gutem Niveau liegt. Im Herbst werden wir weiter verhandeln. Die Beschäftigten werden dann mit Aktionen zeigen müssen, was Ihnen eine tabellenwirksame Erhöhung wert ist!“

## TARIFABSCHLÜSSE IM BEZIRK



Foto: Tobias Wengler

### Advance Pharma

**Berlin** | Die Messlatte lag hoch, als die Tarifkommission der IGBCE in die Tarifrunde für die rund 225 Beschäftigten beim Pharmagenerika-Hersteller Advance Pharma startete: Sie wollte entscheidende Schritte hin zu Angleichung des Haustarifvertrags an den Flächentarifvertrag Chemie Nordost erreichen. Fünf zähe Verhandlungen und eine aufmerksamkeitsstarke Aktion vorm Werkstor (Foto oben) dauerte es, bis der Abschluss stand: Ein Entgeltplus von 4 Prozent ab dem 1. April 2022, die Erhöhung von Schichtzulagen, eine Corona-Prämie von 650 Euro für Beschäftigte und 500 Euro für Azubis. Vor allem ist der Einstieg in das tarifliche Urlaubsgeld geschafft, zunächst

mit 10 Euro pro Tag, ab 2024 dann mit 20 Euro. Die Laufzeit geht bis zum 31. Juli 2024. Gewerkschaftssekretär Anis Ben-Rhouma: „Mit diesem Tarifergebnis wollen wir auch in den Mutterkonzern Aristo hinein ein Signal senden. Es gibt dort Beschäftigte ohne Tarifvertrag.“



Foto: Schweriner Volkszeitung

### Saint Gobain Isover

**Lübz** | Die Kolleginnen und Kollegen des Dämmstoffherstellers Saint Gobain Isover mussten deutschlandweit mehrfach vors Tor – nur so erreichten sie, dass sich der Arbeitgeber in den Verhandlungen endlich bewegte. Erst in der zweiten Schlichtung und damit kurz vor Ende der Friedenspflicht erzielte

## Ich bin Gewerkschafterin – und ich sage Dir auch, warum!

Als Gewerkschaftsmitglied hast Du so viele Vorteile. Dein Beitrag sichert Dir vollen Rechtsschutz, unter anderem vor dem Arbeitsgericht. Schneller als gedacht kannst Du in eine Situation kommen, dass Du Dich gegen Deinen Arbeitgeber wehren musst. Gerade in Krisenzeiten werden Arbeitgeber erfindisch, wenn sie sparen wollen. Haben sie Dich dafür im Blick, ist der Rechtsschutz durch die Gewerkschaft echtes Gold wert. Den bekommst Du aber nur als Mitglied. Dich selbst vertreten vor dem Arbeitsgericht geht übrigens gar nicht. Nur Rechtsanwälte sind dort zugelassen – und die sind richtig teuer.

Rechtsschutz hast Du auch vor dem Sozialgericht. Wenn Dir die Krankenkasse zum Beispiel Hilfsmittel oder das Amt einen Grad der Behinderung verweigert – was ziemlich häufig vorkommt – dann springt die Gewerkschaft ein und sorgt dafür, dass Du Dich wehren kannst.

Also, worauf wartest Du? Ich kann Dir nur empfehlen, jetzt gleich Mitglied in der IGBCE zu werden. Ach ja: Eine Freizeitunfallversicherung bekommst Du als IGBCE-Mitglied ganz automatisch mit obendrauf. Gewerkschaftsmitglied zu sein hat wirklich nur Vorteile!

**Jetzt online:**

[www.mitgliedwerden.igbce.de](http://www.mitgliedwerden.igbce.de)

die IGBCE-Tarifkommission den Tarifabschluss: eine Entgelterhöhung um 4,2 Prozent ab dem 1. Februar 2022 und eine überproportionale Anhebung der Ausbildungsvergütungen. Außerdem setzte die IGBCE für die 80 Beschäftigten im mecklenburgischen Werk Lübz zwei wichtige Angleichungsschritte durch: ab 1. Juli 2022 auf 93 Prozent und ab 1. Juli 2023 auf 95 Prozent des West-Niveaus im Konzern. Die Laufzeit geht bis zum 31. Mai 2023. Die Tarifvertragsparteien verpflichten sich zu weiteren Verhandlungen über die nächsten Angleichungsschritte.

Foto: Schneider-Kettelför



**SILVIA LOESER-STANCZUS**  
Gewerkschafterin  
mit Leib und Seele

## 1. MAI IM BEZIRK

### GeMAInsam Zukunft gestalten

Zwei Jahre lang konnten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter ihre Forderungen zum 1. Mai nicht auf die Straßen und öffentlichen Plätze tragen. Im dritten Pandemiejahr nun waren Veranstaltungen wieder möglich. Die zentrale Kundgebung des DGB fand in Berlin statt. Bei einer Betriebsräte-Diskussion berichtete Beata Peter, Betriebsratsvorsitzende beim Pharmaunternehmen Bausch & Lomb (kl. Foto oben), über die Arbeit ihres Betriebsrats in der Pandemie: „Wir haben großen Anteil daran, dass es keine

Produktionsausfälle gab. Der Betriebsrat war an den Entscheidungen des Pandemie-Krisenstabs von Anfang an beteiligt und hat entscheidend mit dafür gesorgt, die Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, die Schutz- und Hygienemaßnahmen wirklich umzusetzen.“ Die Rede für die DGB-Jugend hielt Finja-Lee Bethke, Betriebsrätin bei Bayer in Berlin (kl. Foto unten: links). Sie forderte eine Ausbildungsplatzgarantie für alle jungen Menschen, branchenübergreifend und umlagefinanziert seitens der Unternehmen durch die Schaffung eines Zukunftsfonds. Am Schluss rief Finja-Lee Bethke alle auf: „Lasst uns wieder mehr Präsenz wagen!“



Eindrücke von den Kundgebungen in Rostock (Foto links), Hennigsdorf (Foto oben) und Berlin.



Fotos (l): Schneider-Kettelför



### Plan F – F für Frauen

Das aktuelle Programm der IGBCE-Frauen im Bezirk stellt Finanzen, Führung und Fürsorge in den Mittelpunkt. Die Bezirksfrauen bieten dazu Themenabende an, außerdem Kiezspaziergänge unter dem Motto „Zukunft durch Transformation“.

Bei den Veranstaltungen sind Nichtmitglieder herzlich willkommen! Auch Männer können teilnehmen.

#### NÄCHSTE TERMINE

**Sa., 18. Juni**  
Kiezspaziergang  
„Olympiastadion in Berlin – Architektur und Geschichte“  
Beginn: 14 Uhr

**Do., 30. Juni**  
Themenabend „Führung ist Kopfsache“  
17.30 – 20.30 Uhr  
Haus der IGBCE,  
Inselstr. 6,  
10117 Berlin

Anmeldung unter: [marion.wegner@igbce.de](mailto:marion.wegner@igbce.de)

**Interesse am Verteiler für die Bezirksfrauen-Veranstaltungen?**  
Meldet Euch bei [sonja.dif@igbce.de](mailto:sonja.dif@igbce.de)



### Trauer um Olaf Müller

**Neuruppin |** Die IGBCE trauert um Olaf Müller, Betriebsratsvorsitzender bei der ESE in Neuruppin, Mitglied der Tariff Kommission und im Bezirksvorstand.

Völlig unerwartet ist Olaf Müller zu Beginn dieses Jahres gestorben. Er war ein Kämpfer für die Gerechtigkeit und die Beschäftigten: immer zugewandt und freundlich, aber klar und entschieden in den Positionen. Maßgeblich hat er dazu beigetragen, dass der Flächentarifvertrag der Kunststoff Verarbeitenden Industrie in Berlin und Brandenburg nach harten Auseinandersetzungen im vergangenen Jahr wieder in Kraft treten konnte. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**HERAUSGEBER**  
Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie (IGBCE)  
Bezirk Berlin-Mark Brandenburg  
Inselstraße 6 · 10179 Berlin

**VERANTWORTLICH**  
Rolf Erler, Bezirksleiter  
Tel. 030 308680-0  
[bezirk.berlin@igbce.de](mailto:bezirk.berlin@igbce.de)

**REDAKTION**  
Susanne Schneider-Kettelför

**GESTALTUNG**  
Mattes Kleyboldt

Die „unterwegs“ und weitere Informationen auf:

[www.markbrandenburg.igbce.de](http://www.markbrandenburg.igbce.de)

## Durchstarten nach der BR-Wahl!

**BETRIEBSRATSARBEIT in der digitalen Transformation**

Vernetzung – Workshops – Diskussion

**23. JUNI 2022 · 10 – 17 UHR**  
Bildungszentrum Kagel-Möllenhorst  
Weg der Erholung 34  
15537 Grünheide

**Infos und Programm: [markbrandenburg.igbce.de](http://markbrandenburg.igbce.de)**  
Die Anmeldung erfolgt über die BWS:  
Seminarnummer BWS-201-123001-22  
Freistellung nach § 37.6 BetrVG



Meldet Euch an!  
[www.igbce-bws.de](http://www.igbce-bws.de)

